



Basler Zeitung
4010 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 33
Fläche: 9'175 mm²

Nur jede vierte Firma erlaubt Jobsharing

Frauen nutzen Möglichkeiten

Bern. Über ein Viertel der Arbeitgeber in der Schweiz bieten Jobsharing-Stellen an. Jobsharing ist in allen drei Sprachregionen ähnlich verbreitet und nimmt mit der Grösse der Unternehmen leicht zu, wie eine Umfrage gezeigt hat. Für die Jobsharing-Umfrage, die die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) im Auftrag des Vereins PTO (Part Time Optimisation) durchführte, wurden im November und Dezember 384 Arbeitsstätten mit insgesamt 180 000 Angestellten befragt. 85 Prozent der Antworten stammen aus der Privatwirtschaft.

Am häufigsten wird Jobsharing laut der Umfrage in der öffentlichen Verwaltung (55 Prozent) und in der Finanz- und Versicherungsbranche (50 Prozent), in der Maschinen- und Metallindustrie und im Detail- und Grosshandel angewendet. Nicht erstaunlich ist die Verteilung zwischen Frauen und Männern: 90 Prozent der Jobsharing-Paare werden von zwei Frauen gebildet. Nur gerade zwei Prozent aller Paare bestehen nur aus Männern. Ähnlich wie die Teilzeitarbeit kommt dieses Arbeitszeitmodell dem Wunsch vieler Frauen entgegen, Erwerbs- und Familienarbeit miteinander vereinbaren zu können.

Auch wenn Jobsharing in den vergangenen fünf Jahren an Bedeutung gewonnen hat, verfügen weiterhin 72 Prozent der befragten Betriebe nicht über Jobsharing. Am häufigsten begründeten diese das damit, dass bis jetzt noch kein Antrag vonseiten der Mitarbeitenden eingereicht worden sei. SDA